

INHALT

VORWORT	7
DICHTUNG UND WAHRHEIT – DER TITEL	9
DIE ENTSTEHUNG DES LETZTEN BANDES	10
«... eine Arbeit, die mich absorbieren sollte»	10
Die Mitarbeiter	13
DAS HAUPTMOTIV	16
Die Legende von der Verlobung	19
VON DER WAHRHEIT IN DER DICHTUNG ÜBER DIE ERSTE SCHWEIZER	
REISE	24
Mit den Grafen zu Stolberg in Zürich	24
Aufbruch zur Wanderung	31
Im Kloster Einsiedeln (16. Juni 1775)	37
DIE AUFEICHNUNGEN VON DER REISE IN DIE SCHWEIZ 1775	39
DIE WANDERUNG ZUM GOTTHARD VON GOETHE BESCHRIEBEN UND	
BEBILDERT	46
Die postume Geschichte der Zeichnungen	46
Die Rigiwanderung	47
War Goethe auf Rigi-Kulm?	56
Wieder auf der Gotthardroute	57
Die Datierungen	66
PASSAVANT – DER WEGGEFÄHRTE, IN DER DICHTUNG ALS KUNST-	
FIGUR	71
Passavant der Gefährte	73
Der Morgen auf dem Gotthard	80
Scheideblick nach Italien	81
Passavants Traum von der Italien-Reise	82
Der Weg zurück	83
NOCH EINMAL: DAS HAUPTMOTIV	88

WEITERES ZU GOETHE IN DER SCHWEIZ

GOETHE'S STIMMUNGEN IN SEINEN BRIEFEN 1775/1779/1797	99
«FREI WÄREN DIE SCHWEIZER?»	104
Goethes Briefe aus der Schweiz – Erste Abteilung	104
Illustration zu Leukerbad	108

DIE POLITISCHE SCHWEIZ IN GOETHES BRIEFEN UND GESPRÄCHEN . .	115
DAS «SCHWEIZERLIED»	118
GERECHTIGKEIT FÜR JERY UND BÄTELY	122

ANHANG

Abkürzungen	131
Anmerkungen	132
Literatur	142
Verzeichnis der Abbildungen	145
Register	148
Dank	152